

Die Hyperinflation ist längst in Gang gekommen

30.11. 2011

Ökonomen wie Krugman¹ und Blanchard² werden derzeit nicht müde, über die deutsche Angst vor einer Hyperinflation zu spotten und rufen uns stattdessen „mehr Inflation zu wagen“ zu³. Dass sie damit die Staatsschulden abbauen wollen, indem sie die Sparer enteignen, geben sie sogar offen zu. Dass sie damit aber auch die katastrophalen Folgen ihrer eigenen Ratschläge, welche die Politiker der meisten Länder in der letzten Krisen leider bereitwillig aufgegriffen haben, vertuschen und in die Zukunft verlagern wollen, sagen sie natürlich nicht. Ihnen konnten Schulden und Geldemission nie hoch genug sein, um die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen. Genutzt hat das den Realwirtschaften wenig. Das Geld hat der Finanzsektor aufgesogen wie ein Schwamm und immer neue Scheinprodukte generiert, damit aber mindestens die Immobilien- und Finanzmarktblase erzeugt und auch platzen lassen. Die „Rettungen“ erfolgten dann mit noch mehr Geld - Geld, dass sich die Regierungen bei eben diesem Finanzsektor leihen mussten. Ein Teufelskreis von Gelddrucken und Staatsverschuldung wurde in Gang gesetzt⁴. Die Staaten brauchen Geld für Zinszahlungen und Tilgung zu leisten, die Banken brauchen Geld, um es den Staaten dafür zu leihen und der Rest der Wirtschaft hat schon lange kein überflüssiges Geld mehr. Dort wird Geld sogar knapp und deshalb schwadronieren Krugman und seine Freunde unbekümmert von Deflation und der Notwendigkeit, die Märkte mit noch einmal mehr Geld zu versorgen⁵.

Doch wenn die Zentralbanken Geld drucken müssen, nur weil die nur weil die Marktteilnehmer es brauchen, um immer stärker steigende Preis (nun auch Zinsen) bezahlen zu können, dann ist das bereits Hyperinflation und so erinnern die derzeitigen „Rettungsaktionen“ stark an 1923 - nur dass sich das Geld (noch) nicht auf die Güter stürzt sondern im Finanzsektor verbleibt. Anzunehmen, dass das Geld da bleiben wird, wäre jedoch eine fatale Illusion.

¹ <http://krugman.blogs.nytimes.com/>

² <http://econ-www.mit.edu/faculty/blanchar/>

³ <http://faz-community.faz.net/blogs/fazit/archive/2011/11/18/party-ohne-rechnung-die-ueberdimensionierten-wohlfahrtsstaaten-sind-an-der-krise-schuld.aspx>

⁴ <http://www.welt.de/wirtschaft/article13743999/Zentralbanken-fluten-Maerkte-mit-frischem-Geld.html>

⁵ http://www.focus.de/finanzen/boerse/aktien/tid-24318/anlage-notstand-die-zehn-gebote-des-crash-gurus-marc-faber_aid_688922.html